

Nachhaltigkeitsbericht der HempAge AG für das Geschäftsjahr 2018

Vorwort:

Die HempAge AG steht für die Wiedereinführung des Rohstoffes Hanf in der textilen Produktion.

Dies ist und bleibt die wichtigste Nachhaltigkeitsbestrebung unseres Unternehmens. Der weltweit intensiv betriebene Baumwollanbau auf Großflächen führte zu erheblichen ökologischen Problemen. Die Alternative Hanf wäre aufgrund ihrer Spezifika in der Lage elementare Teile des Missstandes zu verbessern, wenn nicht gar aufzuheben. Inzwischen gibt es neue Erkenntnisse über die langfristigen Folgen von Polyesterfasern, die aus entsprechender Bekleidung über unsere Waschmaschinen im großen Stil in die Weltmeere gelangen. Dies ist ein weiterer Grund für uns Hanf zum Durchbruch zu verhelfen. Wir haben uns deshalb auch dazu entschlossen gegen den aktuellen Trend auf recyceltes Polyester oder Nylon zu verzichten.

Neben ökologischen Aspekten in Design, Herstellung und Logistik liegt uns auch die soziale Verantwortung am Herzen. Durch die Mitgliedschaft in der Fair Wear Foundation (FWF) werden die damit verbundenen Bemühungen der HempAge durch unabhängige Dritte verifiziert. Obwohl die HempAge im Vergleich zu anderen Unternehmen – durch den Einsatz der Hanffaser – in der Auswahl der Produzenten sehr eingeschränkt ist, haben wir erneut höchste Bewertungen durch die FWF erzielt. Darauf sind wir stolz, da dies nur durch den Verzicht auf manche Gewinnmöglichkeiten erzielt werden kann und die HempAge hier ganz klar Nachhaltigkeit vor Gewinn setzt.

In 2018 ist wieder ein deutlicher Anstieg des Einsatzes von textilem Hanf bei anderen Labels zu beobachten und auch neue Anbieter sind hinzu gekommen. Leider ist dabei wieder zu beobachten, dass oft mit falschen Angaben und Versprechungen gearbeitet wird. Ernst zu nehmende Bemühungen Hanf zu textilen Flächen zu verarbeiten konnten wir nur in der Türkei und in Frankreich beobachten. Allerdings ist man auch in diesen Ländern noch Jahre von einer entsprechenden Qualität entfernt

Forschung:

Die Forschungen der HempAge Tochter Bast Und Faser GmbH konnten auch in 2018 fortgeführt werden. Die geplante Inbetriebnahme der neuen Maschine hat sich aufgrund der Leistungen des Maschinenbauers und Lieferengpässen bei Motoren etc. auf ca. Mitte 2019 verzögert. Die Produktion der Hanfbaststreifen konnte aber nach einer Generalüberholung des letzten Demonstrators wieder aufgenommen werden. Die Baststreifen sind inzwischen Grundlage für mehrere deutsche und europäische Forschungsprojekte, welche deren Einsatz in verschiedenen Anwendungen zum Gegenstand haben. Die Bast&Faser oder HempAge sind in keinem der Projekte direkt beteiligt, liefern aber die Grundlagen dafür. Unsere langjährigen Partner „Hanffaser Uckermark e.G.“ und „B.A.M.“ aus Ipsheim, sowie das Ingenieurbüro Dr. Paulitz sind als Auftragnehmer in verschiedenen Projekten vertreten.



Zertifizierungen:

In 2018 haben wir unsere Zertifizierung der Baumwolle kbA enthaltenden Artikel nach dem „Organic Content Standard blended“ (OCS) beibehalten und konsequent weiterverfolgt. Leider ist dieser Standard in der Öffentlichkeit wenig bekannt, garantiert er doch die Nachverfolgbarkeit des Rohstoffes vom Feld bis zum Hemd via Transaktionszertifikaten.

Eine Zertifizierung unserer recycelten Stoffe konnte leider nicht durchgesetzt werden, da die Spinnerei welche die Fasern verarbeitet nicht daran interessiert war. Für die Spinnerei sind die Garne aus unseren recycelten Fasern nur ein relativ kleiner Nebenverdienst und die großen Kunden sind nicht an einer Zertifizierung interessiert.

Eine Zertifizierung der Stoffe nach GOTS steht weiterhin im Raum und wird von unserem Partner in China angestrebt. Aufgrund des verbreiteten Zertifikatshandels für Hanffasern in China stehen wir dieser aber nach wie vor skeptisch gegenüber.

Den Verpflichtungen welche sich aus unserer Mitgliedschaft bei der FairWear Foundation ergeben, konnten wir auch in 2018 nachkommen und wieder sehr gute Bewertungen erzielen. Als neuer Lieferant kam Ende 2018 eine Jeansfabrik aus Tunesien zu den FWF-auditierten Fabriken hinzu. Dort arbeiten wir sehr eng mit anderen FWF-Mitgliedern, wie unserem Kunden der TRIAZ-Group (Waschbär) zusammen um eine stetige Verbesserung der Arbeitsbedingungen dort zu garantieren.

Genauere Informationen zu unseren Anstrengungen sind in den Veröffentlichungen der FWF nachzulesen.

Jeans:

Bei der Produktion unserer neuen Jeans aus Hanf-Biobaumwoll-Denim in Tunesien kam es in 2018 noch zu mehrmonatigen Verzögerungen, da die Eröffnung der neuen Wäscherei der Firma Gonser („Gonser Denim Revolution“) mehrmals verschoben wurde. Da wir von der ersten Jeans an eine umweltfreundliche Produktion nach höchsten Ansprüchen garantieren wollten, kam eine Waschung in der alten Anlage für uns nicht in Betracht. Die HempAge-Jeans wird in der neuen Wäscherei mit Laser und „E-flow“ (Microbubbles) und einfachen Spülungen gefinisht und somit gegenüber klassischen Waschungen 80% Wasser und Chemikalien eingespart. Die moderne Kläranlage der Wäscherei erreicht eine 90%ige Wiederverwendung des noch verbrauchten Wassers.

Energie:

Mitte 2014 haben wir zu dem Energieanbieter „Naturstrom“ gewechselt. Seitdem kommt bei HempAge 100% garantierte Wasserkraft aus der Steckdose.



Kapital:

Unser Tagesgeschäft läuft fast vollständig über Genossenschaftsbanken. Leider können wir derzeit noch nicht komplett umstellen, da bestimmte Angebote insbesondere im Auslands- und Devisengeschäft nicht im vergleichbaren Rahmen über Genossenschaftsbanken verfügbar sind.

In 2018 haben wir mit den Vorplanungen unseres neuen Firmensitzes in Adelsdorf begonnen. Ökologische Bauweise und geringer Flächenverbrauch haben hierbei höchste Priorität. Für Ende 2019 ist dann eine Kapitalerhöhung geplant um den Eigenkapitalanteil für die Baumaßnahme darzustellen.

Logistik:

Die vor nunmehr 3 Jahren eingeführten kompostierbaren Umverpackungen (Tüten) konnten in 2018 in ihrer Qualität verbessert werden und halten nun länger. Leider gibt es immer wieder Probleme mit den privaten Entsorgern und Abfallwirtschaftsämtern. Diese lehnen regelmäßig eine Annahme der Tüten in der Biotonne ab. Hier wird darauf verwiesen, dass die meisten kompostierbaren Verpackungen in der industriellen Kompostierung nicht weit genug abgebaut werden. Dass unsere Verpackung speziell für diese Kompostierung zertifiziert ist stößt dann oft auf Unglauben und Unwissen.

In 2017 haben weitere Mitarbeiter die Möglichkeit des Bike-Leasings in Anspruch genommen.

Unsere Verpackungen wurden wieder von einer externen Firma nach bifa Umweltinstitut CO²-zertifiziert.

Recycling:

Selbstverständlich greifen wir bei Papierprodukten soweit irgend möglich auf Recyclingmaterial zurück. Auch bei den Packbändern und sonstigen Büroartikeln sind ökologische Aspekte maßgeblich.

Der Neudruck der FWF Konsumenten Broschüre sowie der Lookbooks konnte auf Umweltpapier mit dem blauen Engel – Zertifikat realisiert werden. Auch die neue Sockenbänderole ist nun FSC zertifiziert.

Neben Produktion und Vertrieb von Produkten aus 70% recycelten Fasern aus unserer Produktion, haben wir in 2018 viele Schritte unternommen, welche für die Zukunft sicher stellen sollen, dass unsere Produkte auch für ein post-consumer-recycling geeignet sind.





So haben wir u.a. damit begonnen vermehrt Metallknöpfe in unserer Produktion einzusetzen. Diese erleichtern das Recyceln von fertiger Kleidung gegenüber anderen Knöpfen erheblich. Eine Herausforderung stellen derzeit noch Nähgarne und manche gewebte Labels dar. Aber wir werden weiter an der Perfektionierung auch dieser Disziplin arbeiten, nach alternativen Produkten suchen und diese testen.

Zukunft:

Wie uns die Vergangenheit gelehrt hat, verändern sich nicht nur Trends, sondern auch die wissenschaftliche Erkenntnislage zu bestimmten Bereichen der Nachhaltigkeit ständig. Egal ob neue Erkenntnisse zum Klimawandel, dem Plastik in den Weltmeeren oder neue Technologien, welche uns in die Lage versetzen bekannte Probleme besser zu meistern. Neben unseren Anstrengungen über die Kulturpflanze Hanf ökologische Verbesserungen über textile Produkte hinaus anzustoßen und zu verbreiten, bleiben wir daher stets informiert und am Puls der Zeit um mit größtmöglicher Flexibilität an der ökologischen Optimierung unserer Produktpalette weiterzuarbeiten.

Das Team von HempAge

